

Degersheim

Projekt Nr. 010.6.001

14. Oktober 2019

Studienauftrag Entwicklung Bahnhofgebiet Degersheim

Beurteilungsbericht

Ingress

Zur besseren Lesbarkeit wird generell nur die männliche Schreibweise verwendet. Selbstverständlich sind damit auch weibliche Personen angesprochen und eingeschlossen.

Plandarstellungen sind grundsätzlich nach Norden ausgerichtet.

ERR Raumplaner AG
Teufener Strasse 19
9001 St.Gallen

www.err.ch
info@err.ch
Telefon +41 (0)71 227 62 62

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage und Anlass des Studienauftrages	4
2	Allgemeines	4
2.1	Veranstalterin	4
2.2	Organisation	4
2.3	Art der Ausschreibung	4
2.4	Teilnehmer	5
2.5	Beurteilungsgremium	5
3	Aufgabenstellung	6
4	Ablauf des Studienauftrages	7
4.1	Begehung des Geländes	7
4.2	Fragenbeantwortung	7
4.3	Zwischenbesprechungen	7
4.4	Vorprüfung	7
4.5	Formelle Vorprüfung	7
4.6	Materielle Vorprüfung	8
5	Beurteilung der eingereichten Beiträge	8
5.1	Vorgehen	8
5.2	Beurteilungskriterien	8
5.3	Beurteilungsablauf	8
5.4	Empfehlung des Beurteilungsgremium	9
5.5	Entschädigung	9
5.6	Veröffentlichung	9
5.7	Würdigung	9
6	Genehmigung	10
7	Anhang	12

1 Ausgangslage und Anlass des Studienauftrages

In den nächsten Jahren stehen im Gebiet Bahnhof Degersheim grössere Veränderungen an. Die Modernisierung des Bahnhofs durch die Schweizerische Südostbahn AG (SOB) hat grössere Auswirkungen auf die Umgebung und erfordert eine quartierbezogene Gesamtbetrachtung. Gleichzeitig hat die Gemeinde die planerische Aufgabe, die Siedlungsentwicklung verstärkt nach innen zu lenken. Kanton und Gemeinde haben das Bahnhofgebiet Degersheim in ihren Richtplänen als Entwicklungsgebiet bezeichnet. Das Bahnhofgebiet weist angesichts seiner zentralen Lage und der bestehenden Nutzungsreserven gute Voraussetzungen für eine Verdichtung auf. Mit einem Studienauftrag soll aufgezeigt werden, wie sich das Quartier unter Berücksichtigung der geplanten Modernisierung des Bahnhofs in Zukunft entwickeln soll. Gefragt sind Ideen zur baulichen und freiräumlichen Weiterentwicklung des Quartiers. Mittels Studienauftrag soll ein überzeugendes Gesamtkonzept für die Entwicklung des Bahnhofgebietes gefunden werden.

2 Allgemeines

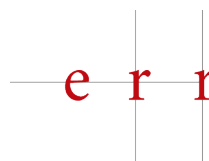
2.1 Veranstalterin

Die Veranstalterin des Studienauftrages ist die politische Gemeinde Degersheim.

2.2 Organisation

Die Begleitung des Studienauftrages (fachliche Vorbereitung, Organisation, Moderation und Vorprüfung) erfolgt durch nachfolgendes Büro:

ERR Raumplaner AG
Kontaktperson Heini Forrer
Teufener Strasse 19
9001 St.Gallen
T +41 71 227 62 62
heini.forrer@err.ch
www.err.ch



2.3 Art der Ausschreibung

Das Verfahren wurde als nicht anonymer Studienauftrag auf Einladung durchgeführt. Das Verfahren wurde in deutscher Sprache geführt.

2.4 Teilnehmer

Zur Teilnahme am Studienauftrag wurden folgende drei Büros eingeladen:

- Clerici Müller & Partner Architekten AG, St.Gallen
- raumfindung architekten, Rapperswil
- Thomas.K.Keller.Architekten, St.Gallen/Zürich

Die eingereichten Projekte tragen folgende Namen:

- Clerici Müller & Partner
- DEGE
- 'Weiter im Takt'

2.5 Beurteilungsgremium

Das Beurteilungsgremium setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Mitglieder mit Stimmrecht

- Monika Scherrer, Gemeindepräsidentin (Vorsitz)
- Markus Barth, Leiter Infrastruktur Schweizerische Südostbahn AG
- Bruno Bottlang, dipl. Architekt SCI-Arc Raumplaner FH FSU, St.Gallen*
- Patrick Gemperle, Gemeinderat
- Beat Nipkow, Landschaftsarchitekt BSLA SIA, Zürich*
- Ueli Strauss, Dipl. Forstingenieur ETH*
- Christian Wagner, Prof. HTW Chur, dipl. Architekt ETH/SIA*

*Fachexperten

Ersatzpreisrichter / Experten mit beratender Stimme

- Thomas Albrecht, Schweizerische Südostbahn AG, Immobilien
- Andreas Baumann, Gemeinderatsschreiber
- Heini Forrer, Dipl. Ing. FH in Raumplanung, St.Gallen
- Rolf Giger, Präsident Gewerbeverein Degersheim
- Fredy Langenauer, Schweizerische Südostbahn, Netzentwicklung
- Michael Niedermann, Leiter Denkmalpflege Kanton St.Gallen
- Markus Schait, Amt für öffentlichen Verkehr Kanton St.Gallen
- Aldo Senn, Gemeinderat (Ersatzpreisrichter)
- Andrea Senn, Bauverwalterin

3 Aufgabenstellung

Die Gemeinde Degersheim hat zur Auslotung der Spielräume der Innenentwicklung einen Masterplan erarbeitet. Dabei hat sich gezeigt, dass rund um den Bahnhof noch grössere Nutzungsreserven in Form von Baulücken oder unternutzten Arealen vorhanden sind. Die Entwicklungsvorhaben von Gemeinde und SOB sollen im Rahmen des Studienauftrags aufeinander abgestimmt und ein schlüssiges Gesamtkonzept erarbeitet werden.

Im Rahmen des Studienauftrages gibt es Antworten auf folgende Fragen zu finden:

- **Städtebau / Etappierbarkeit:** Wie kann eine ortsverträgliche Entwicklung und Nachverdichtung im Bahnhofgebiet erreicht werden? Welche Dichten und Kubaturen sind ortsbaulich im Kontext zum Dorfkern Degersheim richtig? Wie kann dabei dem Aspekt der Etappierbarkeit Rechnung getragen werden?
- **Städtebau / Architektur:** Wie zeichnet sich der Charakter des Gebietes heute und zukünftig aus? Gibt es prägenden Elemente, die es zu erhalten gilt?
- **Öffentliche Räume:** Wie sollen die öffentlichen Freiräume gestaltet werden? Wie soll der neue Bahnhofplatz aussehen?
- **Langsamverkehr:** Wie können die Zugänge aus den Quartieren zum Bahnhof attraktiv gestaltet werden? Sind hierzu Netzergänzungen nötig?
- **Strassenraum:** Wie kann der Strassenraum entlang der Bahnhofstrasse aufgewertet werden?
- **Öffentlicher Verkehr:** Soll der bestehende Bushof weitergenutzt werden können oder ist gegebenenfalls eine Verschiebung der Haltestelle nötig? Wie können die Kundenflüsse Bahn - Bus und umgekehrt ideal gestaltet werden? Hat die Planung Auswirkungen auf die die An- und Wegfahrtsbeziehungen und auf die Busrouten?
- **Bahnhofanlage / Bushof:** Wie kann ein behindertengerechter Zugang zu den Perrons gestaltet und realisiert werden? Wie könnte der Bushof behindertengerecht ausgestaltet werden?
- **Bahnhofgebäude / Stellwerk:** Wie soll mit dem Bahnhofgebäude baulich umgegangen werden? Welches Vorgehen wird bezüglich des Umgangs mit dem Stellwerk vorgeschlagen?
- **Etappierung Bahnhofareal:** Wie kann die Neugestaltung des Bahnhofareals in sinnvoller Art und Weise etappiert werden?
- **Nutzungen:** Am Bahnhof sind künftig vor allem Wohnnutzungen, ein Anteil an Kleingewerbe sowie gegebenenfalls ein Motel oder Hotelnutzung vorstellbar. Wie können diese Nutzungen zweckmässig im Bahnhofgebiet angeordnet werden?
- **Parkierung:** Wie kann die Parkierung (MIV/LV) funktional und gestalterisch überzeugende gelöst werden insbesondere mit Blick auf die Bahnhofnutzung?
- **Private Aussenräume:** Sind bei der Anordnung der privaten Aussenräume Besonderheiten zu achten? Ist für die Entwicklung des Bahnhofgebiets eine spezielle Situation nötig?

4 Ablauf des Studienauftrages

4.1 Begehung des Geländes

Die obligatorische Begehung fand am 29. Januar 2019 statt. Die drei eingeladenen Büros nahmen daran Teil.

4.2 Fragenbeantwortung

Die Gelegenheit, schriftlich Fragen einzureichen, wurde von den Teilnehmenden genutzt. Alle eingereichten Fragen sowie die dazugehörigen Antworten wurden sämtlichen Teilnehmenden fristgerecht zugestellt.

4.3 Zwischenbesprechungen

Die zwei Zwischenbesprechungen fanden am 25. April 2019 und am 20. Juni 2019 statt. Die Teilnehmenden diskutierten mit dem Beurteilungsgremium in Einzelgesprächen ihre Zwischenergebnisse. Die erwarteten Angaben zu den Projekten der einzelnen Teilnehmer wurden erbracht, die Darstellungen skizzenhaft im „Werkstattcharakter“ gehalten. Über die Zwischenbesprechungen wurde zuhanden der Teilnehmenden ein Protokoll verfasst.

4.4 Vorprüfung

Die eingereichten Studienaufträge wurde im Auftrag der Gemeinde Degersheim durch das Planungsbüro ERR Raumplaner FSU SIA, St.Gallen einer wertungsfreien Vorprüfung unterzogen. Sie umfasste die Kontrolle der Erfüllung formeller Aspekte (fristgerechte Abgabe, Vollständigkeit der Unterlagen, Lesbarkeit/Sprache) sowie die Einhaltung der Randbedingungen und die Erfüllung der Programmbestimmungen. Die Ergebnisse der Vorprüfung wurden im Bericht vom 5. September 2019 festgehalten. Dieser wurde sämtlichen Mitgliedern des Beurteilungsgremiums vor der Jurierung zugestellt.

4.5 Formelle Vorprüfung

Alle Studienbeiträge sind trotz kleinen Abweichungen zu dem Programmpunkten beurteilbar. Keiner der Beiträge wurde zu spät oder in wesentlichen Bestandteilen unvollständig abgeliefert, ist unleserlich oder lässt unlautere Absichten des Projektverfassers vermuten. Demzufolge sollten aus Sicht der Vorprüfung sämtliche Studienbeiträge zur Beurteilung zugelassen werden.

4.6 Materielle Vorprüfung

Die festgestellten Abweichungen von den Programmbestimmungen führen nicht zu einem wettbewerbsverzerrenden Vorteil eines Teilnehmers. Aufgrund der materiellen Vorprüfung ist kein Beitrag von der Beurteilung auszuschliessen.

5 Beurteilung der eingereichten Beiträge

5.1 Vorgehen

Die Beurteilung der Beiträge fand am Mittwoch, 11. September 2019 statt. Der Entscheid der Vorprüfung, dass alle drei Studienaufträge für eine Beurteilung zugelassen sind, wurde vom anwesenden Beurteilungsgremium genehmigt. Für die Beurteilung wurde ein Rundgang und ein Kontrollrundgang durchgeführt. Zusätzlich wurde eine Begehung des Planungsgebietes zur Überprüfung der eingereichten Ideen vor Ort vorgenommen.

5.2 Beurteilungskriterien

Alle eingereichten Beiträge wurden im Rahmen der Jurierung nach den folgenden, im Programm aufgeführten, gleichwertigen Kriterien beurteilt:

- Umgang mit dem bestehenden Ortsbild, Identität des neuen Ortes
- Freiräumliche Qualität
- Realisierbarkeit und Etappierbarkeit
- Funktionalität des Mobilitätskonzeptes

5.3 Beurteilungsablauf

In einer ersten Beurteilungsrunde wurden alle drei Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Der Studienauftrag Clerici Müller & Partner besticht durch seine Schlichtheit und städtebauliche Logik. Die Bahnhofsituation ist einfach und überzeugend dargestellt, das «Haus am Gleis» kann seiner enormen Bedeutung und Gewichtung jedoch nicht gerecht werden. Auch in der vertieften Betrachtung vermag der Beitrag mit der repetitiven Ausformulierung der einzelnen Bauten nicht zu überzeugen.

Ein klares, wachstumsorientiertes Zielbild vermittelt der Studienauftrag 'Weiter im Takt', welcher das Bahnareal als attraktiven Raum zu einem verbindenden Element aufwertet. Insgesamt zeigt das Projekt eine ausgewogene und in sich schlüssige Entwicklungsstrategie, wird momentan aber als zu progressiv für Degersheim gewertet.

Beim Studienauftrag DEGE handelt es sich um einen sorgfältig durchgearbeiteten Vorschlag, welcher der heutigen Situation eine hohe Wertschätzung entgegenbringt, den Bahnhof als Station den heutigen Bedürfnissen anpasst und aufwertet, jedoch den Schwerpunkt der

künftigen Siedlungsentwicklung nicht direkt am Bahnhof ausmacht. Für die Erneuerung und punktuelle Verdichtung der bestehenden Quartiere werden angemessene, detaillierte und gut umsetzbare Werkzeuge vorgeschlagen.

Beim Kontrolldurchgang wurden die Studienaufträge unter den Aspekten Gestaltung des Bahnhofplatzes und einer Nutzung der Bahnhofstrasse eingehender diskutiert, beurteilt und gegeneinander abgewogen. Der Studienauftrag Clerici Müller & Partner schied aufgrund seines Umganges mit der Bahnhofsituation aus.

Bei den beiden verbliebenen Studienaufträgen wurde die Nutzung der zur Bahnhofstrasse hin orientierten Erdgeschosse kritisch hinterfragt. Beim Studienauftrag 'Weiter im Takt' wird eine Umzonung des südlichen Industriegebietes als schwierig und eine Nutzung wie bis anhin als sinnvoller erachtet. Der Studienauftrag DEGE lässt sich in einzelnen Etappen realisieren, berücksichtigt die notwendigen Zugänge zum Bahnhof und befasst sich mit der Verkehrsplanung. Eine Gegenüberstellung bewog das Beurteilungsgremium dazu, den Studienauftrag DEGE durch seine Zurückhaltung und durch seine Wertschätzung gegenüber der gewachsenen Struktur als die in der Gesamtbetrachtung angemessenere Strategie auf die Fragen der zukünftigen Entwicklung von Degersheim zu betrachten.

5.4 Empfehlung des Beurteilungsgremium

Das Beurteilungsgremium empfiehlt dem Gemeinderat Degersheim, den Studienauftrag DEGE zur Weiterbearbeitung gemäss Kapitel 3.12 des Studienprogramms. Die Projektverfasser der Studienarbeit DEGE sollen vom Gemeinderat mit der städtebaulichen Begleitberatung für die Erarbeitung der notwendigen Planungsinstrumente beauftragt werden.

5.5 Entschädigung

Jeder vollständig abgegebene Studienauftrag wird mit Fr. 30'000.- (inkl. MwSt.) entschädigt.

5.6 Veröffentlichung

Alle Teilnehmer des Verfahrens werden schriftlich über das Resultat des Studienauftrages orientiert. Die Studienaufträge werden im November 2019 in einer öffentlichen Ausstellung präsentiert und gegebenenfalls auch in Fachzeitschriften publiziert. Über den Studienauftrag DEGE wird zudem im amtlichen Publikationsorgan der Gemeinde (Flade-Blatt) berichtet.

5.7 Würdigung

Sämtlichen Teilnehmern gebührt für die Einreichung ihrer interessanten Studienaufträgen ein grosser Dank. Sie haben unter anderem mit den unterschiedlichen Lösungsvorschlägen dazu beigetragen, eine intensive Diskussion und Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung zu ermöglichen. Alle Studienaufträge wiesen eine hohe Übereinstimmung mit den Vorgaben des Studienprogrammes auf und waren hilfreich zur Einordnung. Die Durchführung des Studienauftrages hat sich aus Sicht des Beurteilungsgremiums gelohnt.

6 Genehmigung

Der vorliegende Beurteilungsbericht wurde von den stimmberechtigten Mitgliedern des Beurteilungsgremiums genehmigt.

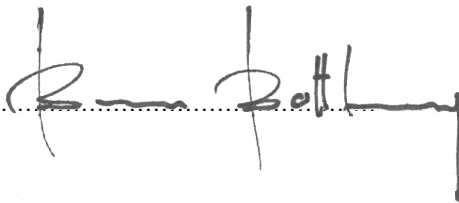
Monika Scherrer



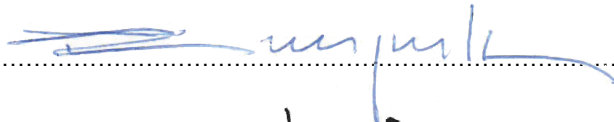
Markus Barth



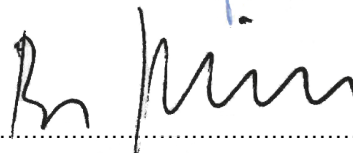
Bruno Bottlang



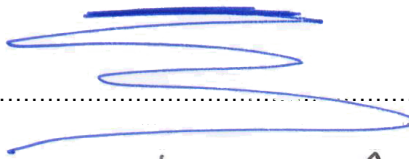
Patrick Gemperle



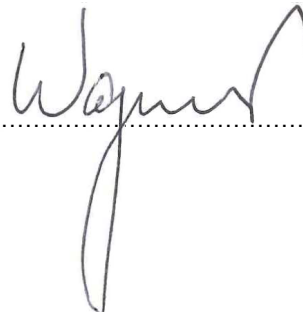
Beat Nipkow



Ueli Strauss

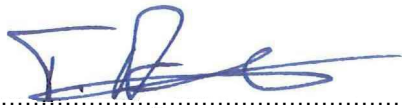


Christian Wagner

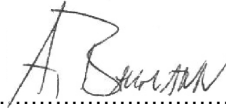


Der vorliegende Beurteilungsbericht wurde von den nicht stimmberechtigten Mitgliedern des Beurteilungsgremiums genehmigt.

Thomas Albrecht



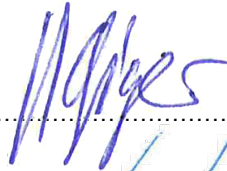
Andreas Baumann



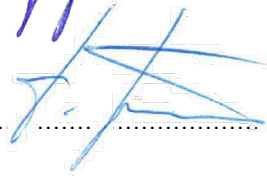
Heini Forrer



Rolf Giger



Fredy Langenauer



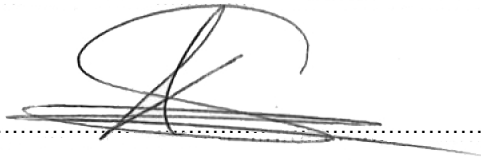
Michael Niedermann



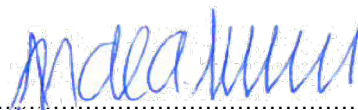
Markus Schait



Aldo Senn



Andrea Senn



7 Anhang

Projektbeschriebe mit Plänen